

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

**Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger,
Obmann OÖ Almverband ÖR Johann Feßl**

und

Leiter der Abt. Ländliche Neuordnung DI HR Robert Türkis

am

Donnerstag, 29. Juni 2023

zum Thema

ALManach Online

Im Netz finden, vor Ort entdecken

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

DI Wilfried Söllradl wilfried.soellradl@ooe.gv.at; 0732/7720-11117

„Oberösterreich ist geprägt von einer einzigartigen Berg- und Almlandschaft. Sie ist die Visitenkarte unseres Landes und gleichzeitig der Magnet für den Tourismus. Mit insgesamt 634 Almen bietet Oberösterreich eine reiche Almlandschaft. Unsere Bäuerinnen und Bauern sorgen beständig und mit großer Leidenschaft dafür, dass sich Almen, Wiesen und Wälder zu einem vielfältigen Landschaftsbild zusammenfügen, welches unsere Landsleute und die Gäste als intakten Erholungsraum zu schätzen wissen. Oberösterreich kann stolz auf 36.500 Hektar beweidete Almfläche blicken. Mit der 15. Auflage des ALManach Oberösterreich hat man alles Wissenswerte über die heimischen Almen, deren Kultur, Bewirtschaftung und die richtigen Verhaltensregeln im Überblick. Seit neuestem auch online.“

Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger

Die Almwirtschaft in Oberösterreich erlebt eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Durch das Land OÖ konnten seit dem Jahr 2000 über 300 Hektar neue Almfläche gewonnen und 55 neue Almwirtschaftsgebäude errichtet werden. Ein besonderer Erfolg ist dabei die Fördermaßnahme "Errichtung von regionaltypischen Holzdächern" auf den Almgebäuden. Seit mehr als 25 Jahren werden 95% aller neuen Almgebäudedächer mit Holzschindeln oder Holzbrettern eingedeckt, was zur Bewahrung alter Handwerkstechniken beiträgt. Im Rahmen von 250 Projekten im Almbereich konnten annähernd 2,7 Hektar Holzdächer neu errichtet oder saniert werden. Die Abteilung Ländliche Neuordnung setzt sich dabei intensiv für die Entwicklung der heimischen Almen ein. Jährlich werden durchschnittlich 30 bis 60 Almentwicklungsprojekte aus den Bereichen Neubau- und Verbesserung von Almwirtschaftsgebäuden in regionaltypischer Bauweise, Wasser- und Energieversorgung, Neuschaffung von Weideflächen und Wegen geplant und umgesetzt. „Diese Projekte werden mit insgesamt 250.000 Euro an Landesmitteln gefördert und tragen damit maßgeblich zur Attraktivierung unserer Almen bei“, betont Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

„Mit dem ALManach machen wir seit Jahrzehnten diese besondere Kulturlandschaft Oberösterreichs greifbarer und holen sie vor den Vorhang“, unterstreicht LRⁱⁿ Langer-Weninger.

Rücksichtnahme ist das A & O

LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger

Damit das Zusammenspiel von Almwirtschaft und Erholungsraum bestmöglich funktionieren kann, wurde im vergangenen Jahr die Initiative „In unserer Natur“ gegründet. Die Steigerung der Wertschätzung für die Landwirtschaft ist eines der zentralen Handlungsfelder dieses Formates. *„Diese Wertschätzung zu erhöhen bedeutet, den Beitrag der Bäuerinnen und Bauern zum Urlaubs- und Freizeiterlebnis in der Natur sichtbarer zu machen, durch Kommunikationsmaßnahmen vor allem aber durch eine verstärkte Nutzung regional erzeugter landwirtschaftlicher Produkte zum Beispiel auf Hütten oder in Bergrestaurants und -hotels“*, so Agrar- und Ernährungs-Landesrätin Michaela Langer-Weninger, die vom Erfolg und die Notwendigkeit der Initiative überzeugt ist. Regional erzeugte, hochwertige Qualitätsprodukte tragen wesentlich zum kulinarischen Erleben der Gäste bei, steigern das Bewusstsein für den Beitrag der Landwirtschaft zur Lebensqualität in unserem Bundesland und fördern zusätzlich die Wertschöpfung in den Betrieben.

Breiteres Wissen um die Arbeit in der Landwirtschaft fördert schließlich auch die Akzeptanz von Fair Play Regeln für Sport und Bewegung in der Natur. Denn Wälder und Almen sind Arbeitsplatz und wirtschaftliche Lebensgrundlage von Menschen in der Land- und Forstwirtschaft, die unseren Respekt verdienen. Die Zusammenarbeit in der Initiative „In unserer Natur“ ist die Basis für ein respektvolles und die unterschiedlichen Interessen verschiedener Nutzergruppen respektierendes Miteinander in der Nutzung der vielfältigen Naturräume Oberösterreichs.

ALManach OÖ – das Buch

DI HR Robert Türkis

Der ALManach OÖ, das Nachschlagewerk der oberösterreichischen Almen, feiert einen beachtlichen Erfolg mit der 15. Auflage. Seit seiner ersten Veröffentlichung im Jahr 1997 wird der ALManach bis heute vom Referat für Almen und Einforstung der Abteilung ländliche Neuordnung des Landes Oberösterreichs erneuert und aktualisiert. *„Die bereits mehr als 60.000 verkauften Exemplare bestätigen uns den*

Erfolg des Almenlexikons“, freut sich der Leiter der Abteilung Ländliche Neuordnung Robert Türkis.

Der ALManach OÖ beinhaltet 119 ausgewählte Almen, die darauf warten von Wanderbegeisterte und Naturliebhaber erkundet zu werden. Davon befinden sich 70 Almen in der malerischen Region des Salzkammergutes sowie 49 Almen in der traumhaften Pyhrn-Eisenwurzen Region. Das Buch bietet alle notwendigen Informationen für Wanderungen, einschließlich Gehzeiten, Schwierigkeitsgraden, Höhenmetern und Einkehrmöglichkeiten. Darüber hinaus beinhaltet das Lexikon umfangreiche Informationen zur örtlichen Almwirtschaft, deren Entwicklung und Kultur sowie die richtigen Verhaltensregeln. *„Eine praktische Übersichtskarte erleichtert die Orientierung und ermöglicht es den Lesern, die Almen nach ihren persönlichen Vorlieben auszuwählen“* ergänzt Türkis.

ALManach OÖ – Online

DI HR Robert Türkis

Bisher war der ALManach nur in Buchform erhältlich. Ab sofort präsentiert sich dieser auch in der digitalen Welt. Der ALManach Online steht kostenfrei zur Verfügung und bietet zahlreiche Verbesserungen und Ergänzungen gegenüber der gedruckten Version.

So besteht nun die Möglichkeit, die Daten in kürzeren Abständen zu ergänzen und aktualisieren. Zudem können die Nutzerinnen und Nutzer die online Plattform zu jedem Zeitpunkt verwenden, unabhängig vom Ort. Durch die Digitalisierung wird nun eine exaktere Darstellung von Wanderwegen und Mountainbike-Routen ermöglicht. Zusätzlich werden alternative Wanderrouten vorgestellt, um den Entdeckergeist der Nutzerinnen und Nutzer zu wecken. Dank der umfangreichen Suchfunktionen können die Wanderbegeisterten nach spezifischen Kriterien wie Name, Bezirk, Gemeinde, Wegstrecke, Gehzeit, Seehöhe, Kondition, Erreichbarkeit und touristischem Angebot suchen. Des Weiteren präsentiert die online Version aktuell laufende Projekte der Abteilung Ländliche Neuordnung, darunter Hüttenbau und -verbesserung, Wegebau uvm.

Der digitale Almenführer bietet zudem eine Vielzahl an Verweisen und Informationen zur Almwirtschaft, über Videos zum traditionellen Almhandwerk bis

hin zu Urlaub auf der Alm-Betrieben - der ALManach Online ist sozusagen eine umfassende Wissensquelle.

Unsere Almen

BGM ÖR Johann Feßl

Almen haben einen gesamtgesellschaftlichen Nutzen. *„Der Erhalt dieser einzigartigen Kulturlandschaft erfordert viel Wissen, Engagement und vor allem die harte Arbeit der Almbewirtschafter und des Almpersonals. Vielen Menschen aus der breiten Bevölkerung ist das nicht bewusst. Die Almen werden häufig als selbstverständlich angesehen und oft wird vergessen, dass es sich hierbei um bewirtschaftetes Eigentum handelt“*, erklärt OÖ Almenobmann Johann Feßl.

Durch die von der Almwirtschaft Österreich im August 2022 gestartete Kampagne „Unsere Almen“, soll die allgemeine Bevölkerung wieder ein Bewusstsein für den unschätzbaren Wert der Almwirtschaft erlangen. Für die Umsetzung des Projektes wurde, aufgrund bereits vieler erbrachter Vorleistungen im Rahmen einer Landesinitiative, die Agrarmarketing Tirol beauftragt. Es wurde diesbezüglich eine enge bundesländerübergreifende Zusammenarbeit gestartet, wobei alle Almwirtschaftsvereine mitwirken.

Kernstück der Kampagne ist die Plattform www.unsere-almen.at. Diese Homepage wird laufend mit Inhalten wie Kurzvideos, Texten, Bildern usw. befüllt. *„Es ist uns bereits gelungen auch prominente Personen, wie z.B.: Reinhold Messner für Videos in denen der besondere Nutzen der Almen thematisiert wird, zu gewinnen“*, freut sich Feßl. Daneben werden auf Social-Media über Facebook wöchentlich mehrere Botschaften veröffentlicht. Inhaltlich geht es bei der gesamten Initiative insbesondere um das Leben und Arbeiten auf der Alm, die Almprodukte, den Erholungsraum, die Biodiversität sowie die aktuellen Herausforderungen und Bedrohungen für die Almwirtschaft. Allen voran ist hierbei die Gefahr, welche durch die Rückkehr des Großraubwildes ausgeht im Fokus. Der breiten Gesellschaft muss bewusst werden, dass durch einen ungebremsten Zuwachs der Wolfspopulation viele Almen verschwinden werden, mit all den negativen Auswirkungen die damit verbunden sind. *„Daher bin ich über die gerade erst montags beschlossene Wolfsmanagement-Verordnung des Landes Oberösterreichs äußerst dankbar!“* hebt Feßl hervor. Ein weiterer Schwerpunkt der

Maßnahmen bei „Unsere Almen“ ist die Aufklärung der Freizeitnutzer über richtiges Verhalten auf Almen. Bei der vielerorts immens hohen Zahl an Sportlern und Erholungssuchenden in den Almregionen braucht es Regeln um ein gutes Miteinander zu gewährleisten. Dies muss laufend kommuniziert werden. Um auch abseits von digitalen Medien eine hohe Zahl an Menschen mit wichtigen Alm-Botschaften zu erreichen, wurden mehrere Hunderttausend Bierdeckel produziert und anschließend in Gastronomiebetrieben und auf den Almen verteilt.

Almen-Karte als Mehrwert

BGM ÖR Johann Feßl

In dieser Karte werden österreichweit möglichst viele Almen sichtbar gemacht. Offiziell nachweisbare Almen können bei Interesse selbst online kostenlos auf der Plattform unter der Rubrik „Almenkarte“ sich registrieren. Hierbei kann unter anderem auch auf Almprodukte sowie weitere Angebote und Besonderheiten hingewiesen werden. Freizeitnutzer können sich mittels der Karte über die eingetragenen Almen im Vorfeld einer etwaigen Wanderung gezielt informieren. Festzuhalten ist, dass die Registrierung nur mit Zustimmung der Bewirtschafter befüllt wird und deshalb ausschließlich auf freiwilliger Basis erfolgt.

Der ALManach OÖ ist im Buchhandel erhältlich und kann auch über die Website www.almanach-oberoesterreich.at bezogen werden. *„Mit ALManach bieten wir analog und digital umfassende Einblicke in die faszinierende Welt der oberösterreichischen Almwirtschaft!“* so Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger abschließend.